



■ **ENDODONTOLOGIE**

■ **Ist eine medikamentöse Einlage bei Zähnen mit apikaler Parodontitis erforderlich?**

A. Klinik

- Auf der Grundlage der aktuellen S3-Leitlinie der Europäischen Gesellschaft für Endodontologie (ESE)¹ können folgende evidenzbasierte Empfehlungen gegeben werden:
 - Bei Zähnen mit **asymptomatischer apikaler Parodontitis** bietet die einzeitige Wurzelkanalbehandlung ohne medikamentöse Einlage nachweislich Vorteile für den Behandlungserfolg und wird mit starkem Empfehlungsgrad empfohlen. Eine Meta-Analyse auf der Grundlage von 5 randomisierten klinischen Studien belegt einen signifikanten Vorteil des einzeitigen Vorgehens hinsichtlich des Kriteriums „radiologisch nachweisbare Ausheilung der apikalen Parodontitis“².
 - Für die Behandlungen von Zähnen mit einer **symptomatischen (akuten) apikalen** Parodontitis liegen vergleichbare Daten nicht vor. Daher kann derzeit die Frage, ob in diesen Fällen ebenfalls ein einzeitiges Vorgehen zu favorisieren ist, nicht evidenzbasiert beantwortet werden¹.
 - Das einzeitige Vorgehen bei Zähnen mit asymptomatischer apikaler Parodontitis ist nicht mit einem erhöhten Risiko des Auftretens von postendodontischen Schmerzen verbunden^{3,4}.

B. Literatur

- 1. Duncan HF, Kirkevang LL, Peters OA, El-Karim I, Krastl G, Del Fabbro M, Chong BS, Galler KM, Segura-Egea JJ, Kebschull M; ESE Workshop Participants and Methodological Consultant. Treatment of pulpal and apical disease: The European Society of Endodontology (ESE) S3-level clinical practice guideline. *Int Endod J* **2023**;56 Suppl 3:238-295.
- 2. Rossi-Fedele G, Rödiger T. Effectiveness of root canal irrigation and dressing for the treatment of apical periodontitis: A systematic review and meta-analysis of clinical trials. *Int Endod J* **2023**;56 Suppl 3:422-435.
- 3. Manfredi M, Figini L, Gagliani M, Lodi G. Single versus multiple visits for endodontic treatment of permanent teeth. *Cochrane Database Syst Rev* **2016**;12:CD005296. doi: 10.1002/14651858.CD005296.pub4.
- 4. Su Y, Wang C, Ye L. Healing rate and post-obturation pain of single- versus multiple-visit endodontic treatment for infected root canals: a systematic review. *J Endod* **2011**;37:125-132.

Federführende Fachgesellschaft:

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V. (DGET)

www.dget.de

Stand: 11.2025

Nächste geplante Überarbeitung: 11.2030

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V.

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf

Telefon 0 211/ 61 01 98-0

info@dgzmk.de
www.dgzmk.de

Die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) ist die wissenschaftliche Dachorganisation der Zahnmedizin in Deutschland.

Sie repräsentiert über 40 Fachgesellschaften und Arbeitskreise. Ihr gehören heute rund 24.000 Zahnärzte und Naturwissenschaftler an.